

## Bilder des Menschlichen (Loccum, 17-19.3.2004)

Bilder des Menschlichen

Die Bedeutung von Wahrnehmung und Interpretation des Embryos für den Ethikdiskurs

17.-19. März 2004

Organisation:

Dr. Ralph Charbonnier, Zentrum für Gesundheitsethik, Hannover

Dr. Jörn Ahrens, Humboldt-Universität Berlin, Kulturwissenschaftliches Seminar

Dr. Christof Tannert, AG Bioethik und Wissenschaftskommunikation am MDC Berlin-Buch

Veranstalter: Zentrum für Gesundheitsethik

in Kooperation mit:

- Kulturwissenschaftliches Seminar der Humboldt-Universität Berlin

- Arbeitsgemeinschaft Bioethik und Wissenschaftskommunikation am Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin, Berlin-Buch, Projekt: Diskurs zu den ethischen Fragen der Biomedizin

Tagungsgebühr: 120 EUR (inkl. Übernachtung und Verpflegung)

ermäßigt: 60 EUR (für Schüler, Studierende, Wehr- und Zivildienstleistende sowie

Arbeitslose)

Tagungsort: Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Straße 6, 31547 Rehburg-Loccum

Anmeldung & Information: [Ralph.Charbonnier@evlka.de](mailto:Ralph.Charbonnier@evlka.de)

Gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung, Köln

Der ethische Diskurs über den Umgang mit Embryonen in der Biotechnologie und Reproduktionsmedizin tritt in eine neue Runde. Nach dem vorläufigen Scheitern des Klonverbots in den UN, dem Verzicht auf Förderung verbrauchender Embryonenforschung aus Mitteln des EU-Forschungsprogramms sowie der kontrovers aufgenommenen Rede von Bundesjustizministerin Zypries zur Forschung an embryonalen Zellen ist auch der Wettbewerb um die Interpretation des menschlichen Embryos erneut entfacht.

Gute Gründe sprechen für die Annahme, dass kulturelle, religiöse und wissenschaftliche Hintergrundannahmen die Wahrnehmungen und Interpretationen

des Embryos beeinflussen. Entsprechende Bilder, Rhetoriken und Metaphern prägen dessen Darstellungen im ethischen Diskurs und legen bestimmte Handlungsoptionen für den Umgang mit Embryonen nahe. Eine Voraussetzung des ethischen Diskurses wäre demnach ein kultureller Diskurs über die Multiperspektivität der Wahrnehmungen und Interpretationen des Embryos und die diskurstheoretische Klärung, ob es eine homogene, universelle Interpretation bioethischer Problemlagen überhaupt geben kann.

Ziel der interdisziplinär ausgerichteten Tagung ist es, nach der Bedeutung solcher pluraler Wahrnehmungen, Interpretationen und Darstellungsformen für den gegenwärtigen Bioethikdiskurs zu fragen. Hieraus sollen Perspektiven für die zukünftige Diskurskultur entwickelt werden: Müssen die Hintergrundannahmen und Darstellungsformen schon Thema des ethischen Diskurses sein? Unterlaufen sie durch ihre Unbestimmtheit und ihre imaginären Anteile nicht die bisherigen Regeln rationaler Kommunikation? Wie lassen sich in den Bereichen von Biotechnologie und Reproduktionsmedizin ethisch verantwortliche Handlungsoptionen entwickeln und dabei plurale Hintergrundannahmen wahren - wie kann also eine hegemoniale Ethik vermieden werden?

Die Tagung richtet sich an Vertreter der Wissenschafts- und Forschungspolitik, Mitglieder von Ethik-Kommissionen, Medizin- und Bioethiker, Sozial- und Kulturwissenschaftler, Wissenschaftsjournalisten, Mediziner und weitere Interessierte.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an diesen Diskussionen zu beteiligen!

Mittwoch, 17. März 2004

15.30 Kaffee

16.00 Begrüßung und Tagungseröffnung

Dr. Jörn Ahrens

Kulturwissenschaftliches Seminar, Humboldt-Universität Berlin

Dr. Christof Tannert

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC), Berlin-Buch

Einführung in das Tagungsthema

Dr. Ralph Charbonnier

Zentrum für Gesundheitsethik, Hannover

16.30 Verhandlungsweisen: Mediale Darstellungen des Embryos

Dr. Sigrid Graumann

Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft, Berlin

17.30 Grenzziehungen in der Arbeit an Humanmaterial

Prof. Dr. Ferdinand Hucho

Institut für Chemie/Biochemie, Freie Universität Berlin und  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

18.30 Abendessen

19.30 Wer macht den Menschen? Der Streit um die Interpretationshoheit in der Diskussion um die Humangenetik

Prof. Dr. Barbara Duden

Institut für Soziologie, Universität Hannover

Donnerstag, 18. März 2004

8.30 Einladung zur Morgenandacht

anschließend Frühstück

9.30 Die Konstruktion des Menschen in Rhetorik und Ikonographie

Dr. Jörn Ahrens

Kulturwissenschaftliches Seminar, Humboldt-Universität Berlin

10.25 Homo politicus. Die Definition des Menschen im politischen Entscheidungsprozess

Margot von Renesse

Vorsitzende der Enquete-Kommission "Recht und Ethik der modernen Medizin" des

14. Deutschen Bundestages, Bochum

11.20 Kaffeepause

11.35 Zellen als Kind? Konflikte um Elternschaft und werdendes Leben

Dr. med. Dipl. Soz. Tanja Krones

Sekretariat der Ethikkommission, Universitätsklinikum der Philipps-Universität

Marburg/Lahn

12.30 Mittagessen

14.00 Wahrnehmungen und Interpretationen bei partizipativen Bioethikdiskursen

Dr. Wolfgang Beer

Evangelische Akademien in Deutschland e.V., Bad Boll

15.00 Beispiel 2004: Bürgerkonferenz Stammzellenforschung

Dr. Christof Tannert, MDC-Diskursprojekt

15.30 Kaffeepause

16.00 Die Enquetekommission als Aushandlungsfeld ethischer Perspektivität

Dr. Markus Rothhaar

Wiss. Mitarbeiter der Enquete-Kommission "Ethik und Recht der modernen

Medizin" des 15. Deutschen Bundestages, Berlin

17.00 "nascituri te salutant" Diskursethische Bemerkungen zur medialen

Inklusion und Exklusion menschlicher Embryonen

Prof. Dr. Matthias Kettner

Fakultät für das Studium fundamentale, Universität Witten/Herdecke

18.30 Abendessen

19.30 Kulturprogramm und geselliges Beisammensein

Freitag, 19. März 2004

8.30 Einladung zur Morgenandacht  
anschließend Frühstück

9.30 Religiöse Wahrnehmung und Sensibilität für Menschen im Werden  
Prof. Dr. Dietmar Mieth  
Katholisch-theologisches Seminar, Abt. Theologische Ethik/Sozialethik,  
Universität Tübingen

10.30 Podiumsdiskussion:  
Muss man definieren? Pluralität in der Bioethik

Dr. Annette Barkhaus  
Institut für Philosophie, Universität Erfurt  
Dr. Andrea Dörries  
Zentrum für Gesundheitsethik, Hannover  
Prof. Dr. Dietmar Mieth  
Katholisch-theologisches Seminar, Abt. Theologische Ethik/Sozialethik,  
Universität Tübingen  
PD Dr. Eva Neumann-Held  
Institut für Philosophie, Philipps-Universität Marburg

12.00 Feedback

12.30 Mittagessen - Ende der Tagung

Quellennachweis:

CONF: Bilder des Menschlichen (Loccum, 17-19.3.2004). In: ArtHist.net, 11.02.2004. Letzter Zugriff  
16.07.2025. <<https://arthist.net/archive/26180>>.